



Firmenfussball-Schweizermeisterschaft in Schwarzenburg

FC UBS Zürich verteidigt den Titel souverän

Bei nasskalter Witterung und Temperaturen um die 6° Celsius erklärten die Firmenfussballer ihre diesjährigen Meister der Aktiven und Senioren auf der dafür idealen Sportanlage Pöschen in Schwarzenburg. Nebst hervorragender Infrastruktur mit Mehrzweckanlage und Klubhaus mit Beizli konnten alle Teams ihre Spiele auf hervorragend gepflegten Rasenfeldern austragen. Dem Ostschweizer Vertreter – Post St. Gallen – gelang die insgesamt 7. Finalteilnahme, wo sie dann einem teilweise überlegenen UBS Zürich ein glücklich zu Stande gekommenes 2:2 abringen konnten. Nach verlorenem Penaltyschiessen musste der Sieg dem routinierteren Team von UBS überlassen werden. Herzliche Gratulation dem bisherigen und verdienten Schweizer Meister aus Zürich, aber auch Anerkennung an die unterlegenen Ostschweizer für den engagierten Auftritt.

Horst Blaser

Qualifikationsspiele Gruppe A

In der Auftaktpartie liess der Titelverteidiger UBS Zürich nichts anbrennen. Konzentriert wurden die Basler von Manor/Bell klar dominiert und gleich mit 6:0-Toren vom Platz gefegt.

Im Parallelspiel setzte sich etwas überraschend Cilag Schaffhausen gegen einen nervös auftretenden Lokalmatadoren von Swiss Life Bern mit 3:1 durch.

Im zweiten Durchgang trafen die beiden Verlierer der Auftaktspiele aufeinander. Swiss Life Bern enttäuschte erneut und musste Manor/Bell Basel einen 5:2-Erfolg zugestehen.

Von den beiden Siegern der ersten Runde schien Cilag Schaffhausen alle Energie im ersten Spiel verbraucht zu haben. Denn UBS Zürich schaltete und waltete nach Belieben und kanterte die Munotstädter mit 7:0 nieder.

In der dritten Runde ersetzte das bereits für den Final qualifizierte UBS Zürich einige Stammspieler. Das bis dahin punktelose Berner-Team von Swiss Life nutzte die Gunst der Stunde und besiegte den Titelverteidiger nach 2:1-Halbzeitführung, deutlich mit 4:2.

Das euphorisch gestartete und in der Zwischenzeit personell geschwächte Schaffhauser Team ergab sich in der anderen Partie dem Schicksal wurde durch Manor/Bell mit 0:8 förmlich nieder gewalzt.

Rangliste Gruppe A

1.	FC UBS AG Zürich	Zürich	6 P.	15	:	4
2.	SC Manor/Bell	Basel	6 P.	13	:	8
3.	FC Cilag Schaffhausen	Schaffhausen	3 P.	3	:	16
4.	SC Swiss Life Bern	Bern	3 P.	7	:	10

Qualifikationsspiele Gruppe B

Im Eröffnungsdurchgang profitiert Post St. Gallen von einem Missverständnis der Zürcher Abwehr. Mit diesem Führungstreffer im Rücken wurde das Spieldiktat übernommen und mit dem 6:2-Erfolg die ersten Punkte ergattert.

Die zweite Begegnung dominierte zu Beginn Heineken Chur, verpasste gegen die Inner-schweizer – Interplay Littau – das Toreschiessen und unterlag noch mit 0:4.



Einen äusserst intensiven Kampf lieferten sich Heineken Chur und Zürcher Kantonalbank. Die favorisierten Zürcher holten erst einen 2:3-Rückstand auf und kanterten die nun völlig demoralisierten Bündner mit 9:3 nieder.

Im anderen Spiel legte Post St. Gallen bis zur Pause 3 Tore vor, trotz Kräfteschonung konnte das Ergebnis gegen den FC Interplay noch auf 4:0 erhöht werden.

In der Schlussrunde hatten die moralisch etwas angeschlagenen Innerschweizer gegen eine voll motivierte Zürcher Kantonalbank keine Ambitionen mehr. Die für Interplay Littau deutliche 1:5-Niederlage gilt es dennoch zu verdauen.

Das in der Zwischenzeit personell dezimierte Team von Heineken Chur konnte gegen die Ostschweizer nichts mehr gleichwertiges entgegen setzen, trat aber sportlich fair zur letzten Runde an. Da Post St. Gallen voll auf Angriff spielte erhielten die Bündner eine ernüchternde 2:13-Niederlage.

Rangliste **Gruppe B**

1.	FC Post St. Gallen	Ostschweiz	9 P.	4	:	1
2.	FC Zürcher Kantonalbank Zürich	Zürich	6 P.	16	:	10
3.	FC Interplay Littau	Innerschweiz	3 P.	5	:	9
4.	FC Heineken Chur	Graubünden	0 P.	5	:	26

Finale

Unter Leitung von Laurent Meier sowie seinen Assistenten Theodoros Zervas und Michel Affolter wurde im Finale der neue Schweizer Meister ermittelt. Ein vom Spielerpotenzial stark besetztes Team von UBS Zürich überzeugte von Beginn weg taktisch wie auch im Kollektiv. Bereits in der 12. Minute übernahm ihr Mittelstürmer eine Hereingabe über die linke Angriffsseite, trotz Bedrängnis gekonnt, mit seinem sehenswerten Dropkick stand die 1:0-Führung fest. Nur 2 Minuten später nutzten die Zürcher einenstellungsfehler resolut und bauten das Skore auf 2:0 aus. Weitere 2 Minuten später hätte UBS mit ihrer Riesenchance den Sack schon frühzeitig zumachen können. Erst nach Ablauf der ersten halben Stunde konnte sich Post St. Gallen dem Dauerdruck erwehren und ihrerseits die Offensive suchen. Nach einer weiteren Möglichkeit der Zürcher auf einen Konterangriff erzielten die St. Galler wie aus heiterem Himmel einen Treffer, welchem die Anerkennung wegen Abseitsstellung zu recht verwehrt wurde. Kurz vor dem Seitenwechsel wäre ihnen aber beinahe der Anschlusstreffer geglückt.

Nach dem Pausentee suchte UBS vehement die Vorentscheidung. Mit dem Pfostenschuss in der 52. Minute hatten sie allerdings grosses Pech. Als den aufopfernd kämpfenden Ostschweizern in der 63. Minute – nach schneller Ballkombination – das zu diesem Zeitpunkt unerwartete 1:2 gelang, zündeten die Zürcher nochmals den Turbo. Bis zur 75. Minute stand die Post-Defensive vehement unter Druck. Dank guter Torhüterparaden, konsequenter Verteidigung und etwas Kampfglück wurde diese Phase schadlos überstanden. Mit dem Mut der Verzweiflung setzte Post in der Schlussphase alles auf eine Karte und blies zur Generaloffensive. Damit erspielten sie verheissungsvolle Torraumszenen und zwangen auch den UBS-Keeper zu guten Paraden. Der Aufwand sollte sie belohnen, denn in der letzten Spielminute diktierte der Unparteiische einen Foulstrafstoss gegen das Zürcher Team. Mit diesem Penalty stellten die Ostschweizer das Skore in letzter Sekunde auf 2:2.

Das nun fällige Elfmeterschiessen entschied UBS mit 3:1 zu ihren Gunsten, gewann den Siegerpokal aufgrund der grösseren Spielanteile und der Anzahl hochkarätiger Torchancen verdientermassen. Herzliche Gratulation zum Turniersieg und der erfolgreichen Titelverteidigung.



Der **FC UBS Zürich** feiert den verdienten Sieg und würdigen **Schweizermeistertitel 2010** und entführt den Pokal bei der **8. Finalteilnahme** zum insgesamt **7. Mal** ins UBS-Klubhaus.

Schlussrangliste Schweizermeisterschaft 2009

- | | | |
|----|--------------------------|---------------|
| 1. | FC UBS Zürich | Zürich |
| 2. | FC Post St. Gallen | Ostschweiz |
| 3. | FC Züricher Kantonalbank | Zürich |
| 4. | SC Manor/Bell Basel | Basel |
| 5. | FC Cilag Schaffhausen | Schaffhausen |
| 6. | SC Swiss Life Bern | Bern |
| 7. | FC Interplay Littau | Innerschweiz |
| 8. | FC Heineken Chur | Graubünden |



..... Zürich löst im Senioren-Supercup die Ostschweiz ab

Qualifikationsspiele **Gruppe A**

Zum Auftakt traf der Mitfavorit von Saia Murten auf die Basler von Novartis St. Johann. Die erwarteten starken Berner nutzten ihr „Heimvorteil“ und siegten 3:1.

Ein hoch motiviertes Polizei St. Gallen dominierte von Beginn weg Migrosbank Zürich. Da sie ihre Chancen nicht nutzten und durch einen der wenigen Konterangriffe einen Treffer kassierten, mussten sie die unglückliche 0:1-Niederlage akzeptieren.

Im zweiten Durchgang trafen mit Saia Murten und dem bereits in Zugzwang stehenden St. Galler Polizisten zwei Hochkaräter aufeinander. Die etwas glücklicheren Berner behielten mit 1:0 die Oberhand und zerstörten die Ostschweizer Träume bereits in der Startphase.

Novartis St. Johann erging es nicht viel besser, denn mit der 1:2-Niederlage gegen Migrosbank Zürich blieben sie ebenso ohne Punkte auf dem Konto.

In der dritten Qualifikationsrunde trafen mit Novartis St. Johann und Polizei St. Gallen die beiden punktlosen Teams aufeinander. Nach dem mageren 1:1-Remis musste gar ein Elfmeterschiessen um die Gruppenklassierung ausgetragen werden. Die glücklicheren Basler verbannten die Ostschweizer auf den letzten Platz.

Die beiden Gruppenführenden spielten ebenfalls 1:1 unentschieden, so dass auch hier ein Penaltyschiessen für den Gruppensieg erforderlich wurde. Saia Murten sicherte sich den 1. Platz, Migrosbank Zürich stand aber trotzdem auch im Halbfinale.

Rangliste **Gruppe A**

1.	FC Saia Murten	Bern	7 P.	5	:	2
2.	FC Migrosbank Zürich	Zürich	7 P.	4	:	2
3.	SC Novartis St. Johann	Basel	1 P.	3	:	6
4.	FC Polizei St. Gallen	Ostschweiz	1 P.	1	:	3

Qualifikationsspiele **Gruppe B**

In Eröffnungsspiel dieser Gruppe bestimmte Crédit Suisse Zürich die Gangart und liess dem SC Roche Basel beim Verdikt von 3:0 nicht den Hauch einer Chance.

In der Parallel-Begegnung kamen Raiffeisen St. Gallen und der Neuling – Siddhartha Bern – nicht über ein bescheidenes 1:1-Unentschieden hinaus.

Raiffeisen St. Gallen kam nach diesem Remis bereits unter Erfolgsdruck und hatte sich mit einem hoch motivierten, vom Erfolg getragenen Crédit Suisse Zürich zu messen. Mit der 0:3-Niederlage wurden sie arg zurück gebunden und die Zürcher sicherten sich damit bereits die Halbfinalqualifikation.

Siddhartha Bern hatte gegen Roche Basel hart zu kämpfen, sicherte sich aber mit dem knappen 1:0-Erfolg die ersten Punkte. Mit diesem Sieg blieb der Kontakt nach oben intakt, für die Basler war dieser Zug bereits abgefahren.

Da sich in der Schlussrunde Siddhartha Bern und Crédit Suisse torlos trennten, zogen beide Teams in die Halbfinals ein.

Raiffeisen St. Gallen besiegte zum Abschluss noch Roche Basel mit 1:0 und überliess damit die rote Laterne der Gruppe B ihren Kontrahenten.



Rangliste **Gruppe B**

1.	FC Crédit Suisse Zürich	Zürich	7 P.	6	:	0
2.	SC Siddhartha Bern	Bern	5 P.	2	:	1
3.	SG Raiffeisen St. Gallen	Ostschweiz	4 P.	2	:	4
4.	SC Roche Basel	Basel	0 P.	0	:	5

Halbfinalspiele

FC Saia Murten	-	SC Siddhartha Bern	4	:	0
FC Crédit Suisse Zürich	-	FC Migrosbank Zürich	1	:	0

Im ersten Halbfinale trafen die Berner Vertreter aufeinander, wobei der Neuling Siddhartha in diesem Wettbewerb etwas Lehrgeld zahlte. Die erfolgshungrigen Saia Murten beherrschten die Szenerie. In regelmässigen Abständen wurden auch die notwendigen Tore zum schlussendlich verdienten 4:0-Sieg erzielt und der Weg ins Finale geebnet.

Die zweite Entscheidung im reinen Zürcher Derby zwischen Crédit Suisse und Migrosbank verlief entschieden ausgeglichener und hätte auf beide Seiten kippen können. Das leicht favorisierte Team von Crédit Suisse obsiegte knapp mit 1:0 und verwies damit ihre Kontrahenten in den kleinen Final.

Klassierungsspiele

7. / 8. Rang FC Polizei St. Gallen - SC Roche Basel 0 : 2

In einer „Kehrausstimmungspartie“ zeigten die Basler etwas mehr Biss und bezwangen die müden und lustlos auftretenden Ostschweizer klar mit 2:0.

5. / 6. Rang SC Novartis Basel - FC Raiffeisen St. Gallen 3 : 0 ff.

Die über ihren Auftritt enttäuschten (Titelverteidiger) und personell dezimierten Ostschweizer wollten die Rangierung nur noch mittels Penaltyschiessen erwirken. Da die Basler auf der reglementarisch vorgesehenen Spieldurchführung beharrten und der FC Raiffeisen dazu nicht mehr einlenkte, gewannen die Basler mit 3:0 forfait.

3. / 4. Rang SC Siddhartha Bern - FC Migrosbank Zürich 0 : 3

Die Berner hatten ihr Pulver während des Turniers sichtlich verschossen und konnten in keiner Weise mehr zusetzen. So bestimmten die Zürcher das Spielgeschehen und verliessen das Feld auch als verdienter 3:0-Sieger.

1. / 2. Rang FC Saia Murten - FC Crédit Suisse Zürich 0 : 0 0 : 2 P.

Beide Teams agierten kraft- und mutlos und ohne Risikobereitschaft, so dass das torlose Remis die logische Folge war. Somit zitterten sich beide Mannschaften in die Lotterie „Penaltyschiessen“. Auch hier blieben fehlende Kondition und Konzentration nicht verborgen, denn mit lediglich zwei verwandelten Elfm Metern, also mit 2:0 gewann Crédit Suisse den Pokal im Senioren-Supercup 2010. Den beiden Finalisten ist für die positiven Auftritte und hervorragenden Leistungen während des gesamten Turniers Anerkennung zu zollen und dem in der Endabrechnung glücklicheren FC Crédit Suisse Zürich herzlich zu gratulieren.



Schlussrangliste Senioren-Supercup 2009

- | | | |
|----|--------------------------------|---------------|
| 1. | FC Crédit Suisse Zürich | Zürich |
| 2. | FC Saia Murten | Bern |
| 3. | FC Migrosbank Zürich | Zürich |
| 4. | SC Siddhartha Bern | Bern |
| 5. | SC Novartis St. Johann Basel | Basel |
| 6. | FC Raiffeisen St. Gallen | Ostschweiz |
| 7. | SC Roche Basel | Basel |
| 8. | FC Polizei St. Gallen | Ostschweiz |



**Senioren-Supercup-Sieger 2010
FC Crédit Suisse Zürich ZH**

**Finalist Senioren-Supercup 2010
FC Saia Murten BE**



Dank der ausgezeichneten Organisation durch die Berner Kolleginnen und Kollegen, sowie der tollen Infrastruktur auf der Sportanlage Pöschen in Schwarzenburg wurde dieser Anlass trotz nasskalter Witterung zum bleibenden Erlebnis. Die ausgezeichnet gelebte Fairness aller Akteure und die guten Leistungen der Schiedsrichter und deren Assistenten seien an dieser Stelle ebenfalls lobenswert erwähnt und verdankt. Gratulation an die erfolgreichen Teams und herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Schwarzenburg, Niederuzwil, 22. Juni 2010

Horst Blaser